

Bericht der Sachkommission Bildung, Soziales und Sport zur Vorlage 06-10.106; Übernahme der Primarschule: Nachtrag und Nachkredit zum Leistungsauftrag 7, Bildung und Soziales, für die Jahre 2006 bis 2009, Ergänzung des Produktrahmens

1. Einleitung

Die Sachkommission beschäftigte sich während einer Sitzung intensiv mit dem Geschäft. Gemeinderätin Maria Iselin und Abteilungsleiter Rolf Kunz gaben fundiert Antwort auf diverse Fragen. Themenkreise waren die Kosten der Primarschule, die Modalitäten des Übergangs, grosse zukünftige Projekte, die Eingliederung des Lehrpersonals und die neue Führungsstruktur. Die Sachkommission unterstützt die Vorlage, verlangt aber noch kleine Änderungen bei den Beschlüssen.

2. Allgemeine Bemerkungen

Die Sachkommission nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Plankosten für die Primarschule mit TCHF 17'107 etwas günstiger ausfallen als ursprünglich angenommen worden war. Allerdings entstehen zusätzliche Kosten durch darin enthaltene, zusätzliche Projekte wie die geplante Teilautonomie der Schulhäuser mit den neu zu schaffenden Schulräten sowie dem Ausbau der Tagesstruktur.

Erfreulich ist auch, dass gemäss aktuellem Planungsstand der Leistungsauftrag 7 (ohne Primarschule) den bewilligten Globalkredit um TCHF 1'805 unterschreiten wird, weil insbesondere die Kosten bei der Sozialhilfe reduziert werden konnten.

Die Sachkommission beschäftigte sich intensiv mit dem vorgelegten Zahlenmaterial und konnte feststellen, dass sehr viel sorgfältige Vorarbeit geleistet wurde. Die Gemeinde hat sämtliche Zahlen in Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement nochmals überprüft und daraus entstand ein genaueres Budget. Für Riehen interessant ist eine Reduktion der Kosten für den Schulraum um über CHF 1 Mio. Dies erklärt sich damit, dass der Kanton die internen Berechnungsgrundlagen neu niedriger festgelegt hat und diese Reduktion auch Riehen zugute kommt.

Die effektiven Kosten der Primarschule werden proportional zu den Schülerzahlen zwischen Bettingen und Riehen aufgeteilt, wobei der Wohnsitz der Schüler massgebend ist. Die Gesamtkosten für ein Kalenderjahr (also ab 2010) werden sich auf TCHF 17'844 belaufen. Davon wird Bettingen 5 % tragen (= 892) und Riehen 95 % (= 16'952).



Seite 2 Für Riehen wurde eine gemäss PRIMA übliche Struktur geschaffen. Es entstanden 6 Teilprodukte (5 Schulhäuser und 1 Leitung Gemeindeschule) mit einem eigenen Budget. Die Kindergärten werden erst ab 2011 einem Schulhaus zugeordnet.

Die Sachkommission stellt zusammenfassend fest, dass sorgfältige Arbeit geleistet wurde und die Übernahme der Primarschule plangemäss Schritt für Schritt durchgeführt wird.

3. Detailfragen

Zur Vertiefung wurden etliche Fragen gestellt, welche hier zur weiteren Information aufgeführt werden.

Hat die Übernahme der Schule Kostenfolgen im Bereich der Pensionskasse?

Die Lehrpersonen treten per 1. August 2009 mit 100 % Deckungskapital der Pensionskasse über und daraus resultieren keine Zusatzkosten. Die Pensionskasse ist aber nicht Bestandteil der vorliegenden Vorlage.

Wie verbindlich werden die Budgets der einzelnen Schulhäuser sein und wie wird auf Abweichungen reagiert werden?

Ein monatlicher Rapport ist vorgesehen. Zeichnet sich eine Überziehung ab, müssen das Gespräch mit der Leitung Gemeindeschule gesucht und die Gründe eruiert werden. Eine Reserve (Pool) ist im Teilprodukt Head für spezielle Förderung vorgesehen. Die Sachkommission erachtet es als wünschbar, dass die verfügbaren Pools so gross sind, dass Abweichungen in einzelnen Teilprodukten aufgefangen werden können und nicht zuviel Mittel vorab 'verteilt' werden.

Wie werden Fördermassnahmen zugeteilt?

Diese werden nicht in Franken, sondern in Anzahl Lektionen berechnet werden. Da noch keine Erfahrungswerte vorliegen, ist ein regelmässiger Austausch mit der Leitung Gemeindeschulen geplant. Es soll keine Konkurrenz unter den Schulhäusern entstehen. Bisher hatte Riehen bei der Berechnung der integrativen Förderung den niedrigsten Sozialfaktor, was ein kleines Budget bedeutete. Mit der neuen Regelung entsteht eine Gleichstellung mit anderen Schulen im Kanton.

Werden die Kleinklassen gänzlich aufgelöst?

Diese Frage ist nicht abschliessend geklärt. Aber es können nicht alle Probleme integrativ gelöst werden.

Bedeutet diese Vorlage, dass man auch der Einführung der Basisstufe zustimmt?

Dies ist nicht der Fall. Die Schaffung einer Basisstufe ist ein interkantonales Projekt, welches zuletzt dem Volk vorgelegt werden wird. Im vorliegenden Projekt wird die Leitungs-



Seite 3

struktur zusammengelegt. Dies verbessert die Schnittstelle zwischen Kindergarten und Primarschule und schafft Synergien.

Welches sind zukünftige Projekte?

Im Zusammenhang mit Harmos muss die OS-Stufe in 2 Jahre Primar- und 1 Jahr Sekundarschule umgelegt werden. Dies erfordert ein neues Raumkonzept und sorgt verständlicherweise für Unsicherheit bei der OS-Lehrerschaft.

Als 3. Schritt ist das räumliche Näherrücken der Kindergärten an die Schulhäuser geplant, damit die Basisstufe umgesetzt werden kann.

4. Änderungsanträge der Kommission sowie Anregung

a) Änderungsanträge

2. Leistungsziele

2.1 Betriebsübernahme Primarschule

Messung 1: Die Erfolgsmessung durch die Verwaltung geschieht nur aus der Innensicht. Eine Mehrheit der Sachkommission empfiehlt, dass auch die Meinung der neuen Schulräte einbezogen werden soll. Damit wird die neue Führungsstruktur sofort in den Prozess eingeführt und auch die Elternschaft wird indirekt einbezogen.

Der gemeinderätlichen Formulierung „Feststellung der Verwaltung“ wird „**unter Beizug der Schulräte**“ beigefügt.

2.2 Zusammenführung von Kindergartenwesen und Primarschule

Dieser Titel könnte suggerieren, dass hier die Einführung der Basisstufe gemeint sein könnte. Um zu klären, dass hier lediglich die Führungsstruktur gemeint ist, empfiehlt die Sachkommission dem Einwohnerrat eine neue Formulierung des Titels: „**Gemeinsame Leitung von Kindergartenwesen und Primarschule**“.

b) Anregung

Weiter wurde diskutiert, ob eine zusätzliche Vorgabe zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Orientierungsschule beigefügt werden sollte. Das Anliegen wurde von allen Mitgliedern begrüsst. Allerdings wurde darauf hingewiesen, dass der ganze Leistungsauftrag nächstes Jahr neu vorgelegt werden wird und die vorliegende Vorlage die Übergangsphase definiert. Die Sachkommission empfiehlt dem Gemeinderat, dass die Verbesserung der Schnittstelle Primarschule-Orientierungsschule im neuen Leistungsauftrag verankert werden soll.



5. Anträge an den Einwohnerrat

1. Die Sachkommission Bildung, Soziales und Sport (BSS) beantragt dem Einwohnerrat, auf die Vorlage **einzutreten** sowie dem Nachtrag und dem Nachkredit **zuzustimmen**.
2. Die Sachkommission Bildung, Soziales und Sport (BSS) beantragt dem Einwohnerrat folgende Änderungen der Vorlage im Rahmen der Detailberatung:
 - a) 2.1 Betriebsübernahme Primarschule, Messung 1 ist durch folgende Formulierung zu ersetzen:
Feststellung der Verwaltung unter Beizug der Schulräte
 - b) 2.2 „Zusammenführung von Kindergartenwesen und Primarschule“ ist durch folgende Formulierung zu ersetzen:
Gemeinsame Leitung von Kindergartenwesen und Primarschule

Riehen, 5. September 2008

Für die Sachkommission BSS:

Annemarie Pfeifer
Präsidentin